

Ausfertigung



# Landgericht Berlin

## Beschluss

Datum: 21.04.2011

wegen Erschleichens von Leistungen u.a.

ordne ich für die Dauer der Hauptverhandlung im Saal 501 des Kriminalgerichts Moabit gemäß § 176 GVG an:

### I. Allgemeines

1. Während der Dauer der Hauptverhandlung bleibt der durch Glas begrenzte Sicherheitsbereich vor dem Saal geschlossen. Der Zugang erfolgt für Zuhörer über das Portal V, für alle übrigen Personen durch die bewachte Schleuse. Das Portal V und die Schleuse werden eine Stunde vor Prozessbeginn geöffnet.
2. Die Sicherheit und Ordnung im Saal wird von Justizwachtmeistern des Zentralen Dienstes Sicherheit gewährleistet, wobei bis auf Widerruf mindestens drei Beamte zum Einsatz kommen sollen.

3. Die bei der körperlichen Durchsuchung von den Kontrollbeamten festgestellten Gegenstände, die nach den folgenden Vorschriften nicht in den Saal bzw. in den Sicherheitsbereich hinter der Schleuse eingebracht werden dürfen, sind amtlich zu verwahren. Eine Haftung für diese Gegenstände ist ausgeschlossen. Personen, die mit der Hinterlegung unerlaubter Gegenstände nicht einverstanden sind, erhalten zum Saal keinen Zutritt.

## **II. Verfahrensbeteiligte**

1. Die Richter und Schöffen des Verfahrens, die Protokollführer, die Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft, der Verteidiger, der Nebenklagevertreter oder ihre jeweiligen Vertreter, die Nebenklägerin und die Zeugen gelangen über die Schleuse in den Sitzungssaal. Sie haben ihren Personal-, Dienst- oder Amtsausweis sowie - betreffend die Schöffen - ihre Ladung vorzulegen, soweit sie den kontrollierenden Beamten nicht von Person her bekannt sind.
2. Der auf freiem Fuß befindliche Angeklagte gelangt über die Schleuse unter Vorlage eines amtlichen, mit Lichtbild versehenen Ausweises sowie seiner Ladung in den Sitzungssaal. Er hat sich der für Zuhörer geltenden eingehenden körperlichen Untersuchung (s.u. zu IV.) zu unterziehen. Er darf seine für den Prozess benötigten schriftlichen Unterlagen, nicht aber Taschen und sonstige Behältnisse in den Saal mitnehmen. Einblick in seine Verteidigungsunterlagen darf nicht genommen werden.
3. Eine jegliche Kontaktaufnahme mit Zeugen ist dem Angeklagten untersagt.

## **III. Vertreter von Presse, Rundfunk und Fernsehen**

Pressevertreter haben die Schleuse zu benutzen und sich dort unter Vorlage eines ein Lichtbild aufweisenden amtlichen Ausweises zu legitimieren. Sie sind auf Waffen und gefährliche Werkzeuge durch Abtasten und Absonden der Kleidung zu kontrollieren. Mitgeführte Behältnisse sind zu durchsuchen. Die Einbringung von Hilfsmitteln journalistischer Art (Diktiergeräte, Tonbandgeräte und zu Film- oder Fotoaufnahmen geeignete Geräte wie etwa Fotohandys u.a.) ist aus Sicherheitsgründen untersagt.

## **IV. Zuhörer**

1. Zuhörer sind alle Personen, die nicht unter Ziffern II. und III. aufgeführt sind.
2. Der Zugang für Zuhörer erfolgt ausschließlich durch das Portal V und den anschließenden Treppenaufgang. Der Einlass erfolgt unmittelbar nach dem Aufruf der Sache.

3. Für die Kontrolle der Zuhörer gilt Folgendes:

- a) Die Zuhörer haben einen gültigen, auf ihren Namen ausgestellten amtlichen Lichtbildausweis vorzulegen.
- b) Sie haben sich einer körperlichen Durchsuchung auf Waffen (auch gefährliche Chemikalien, Messer u.a.), gefährliche Werkzeuge (auch Feuerzeuge und Streichhölzer) und Wurfgegenstände (z.B. Flaschen, Dosen, Obst, Eier, Haarbürsten, Farbbeutel, Bücher) zu unterziehen. Das Gleiche gilt für Flugblätter, Transparente, Trillerpfeifen, Glocken und ähnliche zur Verursachung von Lärm geeignete Gegenstände sowie für Kugelschreiber und Füllfederhalter. Die Untersuchung wird durch Abtasten bzw. Absonden der Kleidung einschließlich etwaiger Kopfbedeckungen vorgenommen. Unter Umständen kann die Ausleerung und Vorlage des Tascheninhalts verlangt werden.

Das Kopieren der Ausweise der Zuhörer für die schnelle Identifizierung von Störern wird angeordnet. Die Kopien sind unverzüglich nach Schluss der Sitzung zu vernichten.

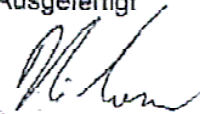
- c) Die Zuhörer dürfen keine Taschen bei sich tragen.
  - d) Die Zuhörer erhalten Kontrollkarten, die den Beamten vor Betreten des Saales vorzuweisen sind.
4. Zuhörer, die des Saales verwiesen worden sind, haben auch das Sitzungsgebäude zu verlassen. Ein erneuter Zutritt am selben Tag ist ihnen zu verwehren.

**V. Geltungsdauer**

Diese Sicherheitsverfügung gilt für die Dauer der Hauptverhandlung.

Berger  
Richterin am Landgericht

Ausgefertigt

  
Justizbeschäftigte

